

CSU-Kreisverband Erding

Kreistagsfraktion, 1. Vorsitzender Herbert Knur, Sattlerweg 10, 85459 Berglern
Tel.: (08762) 72 11 72 Fax: (08762) 72 11 74 knur-berglern@t-online.de

Herrn Landrat
Martin Bayerstorfer
Landratsamt Erding
Alois-Schießl-Platz 2

Eingegangen am

22. Jan. 2009

Büro Landrat

85435 Erding

20. Januar 2009

Antrag zu Flughafen Oberpfaffenhofen

Sehr geehrter Herr Landrat,

namens der CSU-Kreistagsfraktion beantrage ich, dem Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt folgenden Beschlussvorschlag zur Entscheidung vorzulegen:

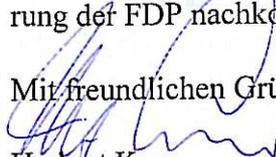
Der Landkreis Erding fordert die Bayerische Staatsregierung auf, den Beschluss über die Herausnahme des Sonderflughafens Oberpfaffenhofen als Vorbehaltsfläche für Kleinflieger aus dem Landesentwicklungsprogramm rückgängig zu machen und die verwaltungsgerichtliche Entscheidung zur Rechtmäßigkeit der Umwandlung von Oberpfaffenhofen zu einem Zivilflugplatz für Kleinflieger zu respektieren.

Begründung:

Der Flughafen München im Erdinger Moos stößt nach Angaben der Geschäftsführung an die Kapazitätsgrenzen. Dazu tragen die Kleinflieger mit einem Anteil von 6 % nicht unerheblich bei. Dies hat dazu beigetragen, dass der Bayerische Landtag den Sonderflughafen Oberpfaffenhofen nach gründlicher Abwägung als Vorbehaltsfläche für Kleinflieger in das Landesentwicklungsprogramm aufgenommen hat. Der Beschluss der Bayerischen Staatsregierung, diese Entscheidung rückgängig machen zu wollen, ist deshalb nicht nachvollziehbar. Es entsteht der Verdacht, dass die ablehnende Haltung der Landeshauptstadt München und einiger betroffener Gemeinden und Bewohner in der Umgebung des Sonderflughafens Pfaffenhofen dafür maßgeblich sind. Dies ist aber für die Verantwortlichen im Landkreis Erding nicht hinnehmbar. Tausende von Betroffenen, vor allem auch im Landkreis Erding, werden erhebliche Belastungen im Interesse der Region und damit auch der Landeshauptstadt München, des Freistaates Bayern und der Bundesrepublik Deutschland zugemutet. Diese Belastungen sollen durch den Bau und Betrieb einer 3. Start- und Landebahn noch verstärkt werden. Den Bewohnern im Landkreis Erding ist es nicht vermittelbar, dass die Landeshauptstadt München und deren Umland als Hauptnutznießer des Flughafens im Erdinger Moos nicht bereit sind, vergleichsweise niedrige Belastungen hinzunehmen.

Wir sind enttäuscht, dass die Bayerische Staatsregierung mit ihrer Entscheidung einer Forderung der FDP nachkommen möchte und diesen Akt der fehlenden Solidarität unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen



Herbert Knur

Fraktionsvorsitzender